



Gemeinsames Positionspapier der Städte Lippstadt und Paderborn zum geplanten City Outlet Bad Lippspringe

Die Städte Lippstadt und Paderborn verfolgen die Planungen zum City Outlet in Bad Lippspringe seit dem Jahr 2020 mit großer Aufmerksamkeit – und einer übereinstimmend kritischen Haltung. Als bedeutende Einzelhandelsstandorte mit lebendigen Innenstädten sehen sich beide Städte durch das geplante Projekt strukturell herausgefordert.

Bad Lippspringe überschreitet mit dem Vorhaben erkennbar seine Funktion als Grundzentrum. Die nun angekündigte Eröffnung im Herbst 2026 wirft weiterhin grundlegende Fragen auf – nicht zuletzt, weil ein objektives Verträglichkeitsgutachten bislang nicht vorliegt.

Aus Sicht der Städte Lippstadt und Paderborn sind mit dem geplanten Outlet erhebliche Risiken für die städtischen Zentren sowie die regionale Versorgungsstruktur verbunden. Es besteht die Gefahr einer deutlichen Abwanderung – insbesondere preissensibler – Kundschaft, was direkte Auswirkungen auf den innerstädtischen Einzelhandel haben dürfte. Die geplante Ausrichtung auf Tagesbesucher und das gezielte Angebot rabattierter Markenware schaffen kein ergänzendes, sondern ein klar konkurrierendes Angebot.

Zudem lässt sich weder eine funktionale noch eine konzeptionelle Verknüpfung mit den bestehenden Einzelhandelsstrukturen der benachbarten Mittel- und Oberzentren erkennen. Die geplante Ausstrahlung auf einen Einzugsbereich von bis zu 90 Fahrminuten verdeutlicht den überregionalen Anspruch des Projekts – und steht damit im klaren Widerspruch zur abgestuften Einzelhandels- und Zentrale-Orte-Struktur in der Region OWL und darüber hinaus.

Die Städte Lippstadt und Paderborn fordern deshalb:

- eine **transparente Kommunikation** mit den betroffenen Nachbarkommunen,
- die **Einbindung in einen koordinierten regionalen Abstimmungsprozess**,
- ein **belastbares, unabhängiges Verträglichkeitsgutachten**, das insbesondere die Auswirkungen auf Mittel- und Oberzentren berücksichtigt.

Solange diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, sehen die Städte Lippstadt und Paderborn in dem Vorhaben keine tragfähige Grundlage für eine stadt- und regionalverträgliche Entwicklung. Das geplante City Outlet in Bad Lippspringe stellt – nach aktuellem Kenntnisstand – eine strukturelle Konkurrenz zu bestehenden Zentren dar, mit potenziell gravierenden Folgen für den innerstädtischen Handel und die Nahversorgung in der Region.

Die Städte Lippstadt und Paderborn sprechen sich für eine faire, verantwortungsbewusste und rechtlich fundierte Planung im Sinne einer abgestimmten Regionalentwicklung aus – und werden das Verfahren weiterhin aufmerksam und kritisch begleiten.